

Zur Abstimmung im Unterhaus.

WTB. London, 19. Nov. Bei der gemeldeten Abstimmung im Unterhaus stimmte die Mehrheit der Mitglieder der Arbeiterpartei für Chamberlains Antrag und etwa 25 Mitglieder entschieden sich der Stimme. Dieses Ergebnis wurde mit Sicherheit und Besatz aufgenommen.

Bermalische Nachfolger D'Abernoons.

WTB. Paris, 19. Nov. Wie dem Journal aus London gemeldet wird, werden als Nachfolger für den Ende dieses Jahres zurücktretenden englischen Botschaftern in Berlin, Lord d'Abernoon, d'Unterstaatssekretär im Foreign Office Sir Lurell und der ehemalige Minister Masvingham genannt.

Lord Oxford gegen den englischen Kreuzerbau.

WTB. London, 19. Nov. Lord Oxford sagte in einer Rede, das britische Kreuzerbau-Programm sei eine Herausforderung an andere Länder, ein neuer Rüstungswettrennen zu beginnen. Der Plan der Errichtung eines Flottentzweckpunktes in Singapore sei weder aus politischen noch aus strategischen Gesichtspunkten zu rechtfertigen. Lord Oxford sprach sich für Abschaffung der U-Boote aus.

Zur Ehrengabe Reichshofens.

Die Ausfahrtung Reichshofens in der Gnadenkirche.

WTB. Berlin, 19. Nov. Heute vormittag wurden die geladen nach Berlin übergeführten sterblichen Überreste Manfreds von Richthofen in der Gnadenkirche in der Zwölf-Apostel-Straße feierlich beigesetzt. Der brave Edelkämpfer hatte vor dem Altar Aufführung gefunden. Vor dem Sarge lag das Säulen mit den Ehrenzeichen Orden und Ehrenzeichen Reichshofens. Der ganze Vorraum des Altars und der Sarg sind mit einer Fülle von Kränzen bedeckt. Vor dem Sarg ragt das schlichte Holzkreuz auf, das die Franzosen auf dem Einzelgrabe des Gefallenen errichtet hatten. Die ganze Kirche ist mit Lorbeer reich geschmückt. Punkt 12 Uhr wurden die Tore der Kirche für das Publikum geöffnet, das sich überaus zahlreich eingefunden hatte, um den Krieger zu ehren. Unter Orgelläuten wurde dem Publikum Einlass gewährt, das mit entblößtem Hause am Sarg vorbeirückt und zärtliche Blumen spendet. Ehemalige Offiziere des Kampfschwaders 1 und des Manöverregiments 1 halten mit gesenkten Oegen an der Totenwache.

Englisch-amerikanische Reichshofen-Ehrung.

Berlin, 19. Nov. Unter den im Laufe des Tages am Grab Reichshofens niedergelegten Kränzen befindet sich auch ein großes Blumengebinde, dessen Schleife auf der einen Seite die Aufschrift trägt: British and american officers in Berlin. Auf der Rückseite der Schleife befinden sich die Worte: Manfred von Richthofen, unserem Krieger, aber nicht minder unserem Kameraden. — Unter anderem hat auch der Berliner dänische Consul einen Krug niedergelegt.

Aus dem Reichshofen Gebiet.

Der 1. Dezember als Beginn der Abstimmungen.

WTB. Köln, 19. Nov. Wie Wolfs Webschiffahrts- und Frachtamt erachtet, treten die Änderungen und Aufhebungen der Ordonnanz der Rheinlandkommission, die in der gestrigen Kundgebung angekündigt wurden, am 1. Dezember in Kraft; auch wird die Kölner Sitz der Rheinlandkommission am 1. Dezember aufgehoben.

Hat Krieg in Marokko.

WTB. Paris, 19. Nov. (Havas) In der Gegend von Fez herrschte lebhafte Tätigkeit des Krieges. Die Franzosen haben Verstärkungen dorthin entsandt.

WTB. Paris, 19. Nov. Nach einer Havasmeldung aus Tangier ist in im allgemeinen wohl unterrichteten Kreisen das Gerücht im Umlauf, der Bruder Abd el Krim, den man als tot oder vermisst bezeichnet habe, habe von Abd el Krim selbst den Auftrag erhalten, sich zum Sultan Malay Jussuf zu begeben.

Angungsmeister Abd el Krim.

WTB. Paris, 19. Nov. Nach einer von der "Information" widergegebenen Meldung aus Casablanca soll Abd el Krim die durch die anhaltenden Regenfälle hervorgerufenen Schwierigkeiten bei den Truppenverschiebungen dazu benutzen, nördlich von Kissane die beiden Flüsse feststellungen der Franzosen zu umgehen, ebenso die Stellungen in der Gegend des Leba-Stusses.

Die Lage in Syrien.

WTB. London, 19. Nov. Der Berichterstatter der Daily Mail in Beirut meldet, daß der Aufstand der Drusen nahezu eine nationale syrische Erhebung geworden sei. Die Mandschias wollen die Eisenbahnen abschneiden, Damaskus in Besitz und die Franzosen zum Abzug aus dem Lande zwingen. — Laut Daily News ist Sidon von den Drusen bedroht, die in drei Kolonnen vorrückten.

Zur Lage in China.

WTB. Paris, 18. Nov. Wie Havas aus Shanghai meldet, habe Marshall Thiang-souli die Ausländer in Norden benachrichtigt, daß seine Truppen aus Schantung abrücken.

Arbeiterbewegung.

WTB. Hannover, 19. Nov. Die A. G. Mett hildenhütte in Bad Harzburg hat ihre sämtlichen Arbeiter nach Kündigung entlassen. Vor der Maßnahme, die mit der schwierigen Lage der Metallindustrie und dem ungünstigen Erfolg der Erforderung begründet wird, werden etwa 500 Arbeiter betroffen.

Wiederaufnahme der Arbeit in der Weihhöhl glasindustrie.

WTB. Dresden, 19. Nov. Nachdem der Schiedsspruch für die deutsche Weihhöhlglasindustrie vom 29. Oktober auf Antrag der Arbeitgeber für verbindlich erklärt worden war, hat sie die Gewerkschaften den Kampf abgebrochen und die Belegschaften die Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert. Die Betriebe sind auf der ganzen Linie am 19. November wieder aufgenommen worden.

Beifügung der Hauptpunktelle im Königsuferhafen.

WTB. Berlin, 19. Nov. Auf Einladung des Reichspostministeriums sind heute eine Beifügung der Königsuferhafen-Hauptpunktelle und insbesondere des soeben festgestellten neuen Punkturnes von 230 Meter

längstrecke. Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen, konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen, sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden. Finanzielle Gründe für den Selbstmord liegen nicht vor, da Linder ein nach Millionen zahlende Betriebe, die sich auf den Selbstmord aufgestellt haben, die Gewerkschaften den Kampf abgebrochen und die Belegschaften die Wiederaufnahme der Arbeit aufgefordert. Die Betriebe sind auf der ganzen Linie am 19. November wieder aufgenommen worden.

Zur Ehrengabe Reichshofens.

Die Ausfahrtung Reichshofens in der Gnadenkirche.

WTB. Berlin, 19. Nov. Heute vormittag wurden die geladen nach Berlin übergeführten sterblichen Überreste Manfreds von Richthofen in der Gnadenkirche in der Zwölf-Apostel-Straße feierlich beigesetzt. Der brave Edelkämpfer hatte vor dem Altar Aufführung gefunden. Der Plan der Errichtung eines Flottentzweckpunktes in Singapore sei weder aus politischen noch aus strategischen Gesichtspunkten zu rechtfertigen. Lord Oxford sprach sich für Abschaffung der U-Boote aus.

WTB. Berlin, 19. Nov. Auf Einladung des Reichspostministeriums sind heute eine Beifügung der Königsuferhafen-Hauptpunktelle und insbesondere des soeben festgestellten neuen Punkturnes von 230 Meter

längstrecke. Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

sondern sich mit seiner Frau mit einem Asbestmesser die Pulsader durchschneiden.

Die Paupen und Regisseur Max Linder, der seit 1924 in Wien einen Selbstmordversuch, ebenso mit seiner Frau, unternommen,

konnte aber damals noch gerettet werden. Diesmal hat er nicht nur Aconit genommen,

